Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 7 (1940-1941)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PROTAR

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz
Revue suisse pour la Protection aérienne
Rivista svizzera per la Protezione aerea

Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Protection aérienne - Organo officiale dell'Associazione svizzera per la Protezione aerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Inseraten-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

November 1940 **Nr. 1** **7. Jahrgang**

Inhalt — Sommaire

	Seite
Zum 7. Jahrgang — Septième année	1, 2
An die Leser der «Protar» - Aux lecteurs de la «Protar»	3
Armee und Luftschutz. Von Hptm. Guido Semisch	3
Armée et défense aérienne. Par Cap. Guido Semisch	5
Der Dienstzweig ABV. - Drahtlose Nachrichtengeräte für Luftschutzorganisationen. Von Oblt. W. Keller	6
Der Dienstzweig P. - Die Aufgaben der Polizeipatrouillen in den örtlichen Luftschutzorganisationen. Von Hptm. P. Sand	9
Der Dienstzweig San. - Gedanken und Anregungen zu den Aufgaben des Luftschutzarztes. Von Oblt. Dr. G. Peyer	12
Die Ausbildung der Industrie-Luftschutzorganisationen	14
L'aviation dans la bataille. Par le Cap. E. Naef	15
Genfer Sicherheitszonen - «Lieux de Genève»	17
Sie fragen - wir antworten - Nous répondons à vos questions	19
Literatur	19

Zum 7. Jahrgang

Der abgelaufene Jahrgang der «Protar» fällt in eine Zeit grosser kriegerischer Auseinandersetzungen. Deren Rückwirkungen sind an ihr nicht spurlos vorbeigegangen. Nicht alle Nummern konnten in gleichmässiger Folge und in normalem Umfange erscheinen. Die starke dienstliche Beanspruchung der Redaktion und mancher Mitarbeiter machte sich bemerkbar. Trotz aller Schwierigkeiten ist es aber doch gelungen, die «Protar» weiter erscheinen zu lassen. Sie konnte nach wie vor dem Zwecke dienen, allgemeine Fragen und besondere Probleme des Luftschutzes wissenschaftlich und technisch darzustellen.

Die Bedeutung des passiven Luftschutzes war nie klarer erwiesen als jetzt, nach mehr als einem Jahre umfangreicher moderner Kriegführung. Zweierlei ergibt sich aus den bisherigen Erfahrungen unmissverständlich und eindringlich: erstens dass auch die beste aktive Abwehr Luftangriffe nicht verhindern, sondern höchstens einigermassen abschwächen kann; zweitens dass geeignete Vorkehrungen des passiven Luftschutzes die Verluste sehr stark zu verringern vermögen. Es können somit über die Nützlichkeit, ja Notwendigkeit des passiven Luftschutzes gar keine Zweifel mehr bestehen.

Trotz dieser Feststellung wäre es falsch, anzunehmen, dass die Bevölkerung überall die Einsicht, wie nötig der Luftschutz ist, und den Willen, dementsprechend zu handeln, wirklich besitzt. In manchen kriegführenden Ländern mag bittere Reue über das Versäumte eingetreten sein und, soweit man überhaupt noch dazu kommt, wird versucht, die Unterlassungssünden gutzumachen. Es dämmert alsdann die Erkenntnis auf, wieviel klüger es gewesen wäre, rechtzeitig Vorsorge zu treffen, und wie schwer es hält, während der Kriegshandlungen Massnahmen nachzuholen, die sich früher so leicht hätten vorbereiten und sicherstellen lassen.

In Ländern, die wie die Schweiz bisher von der Kriegsfurie verschont worden sind, besteht aller Anlass, aus den Fehlern anderer zu lernen und beizeiten zum Rechten zu sehen. *Nichts wäre verheerender als die Meinung, die in gewissen, nun am Boden liegenden Ländern bestanden hatte, dass überhaupt keine kriegerischen Ereignisse zu gewärtigen seien. Auch in der Schweiz darf man sich nicht einbilden, auf alle Fälle einfach «tabu» zu sein und die Hände für alle Zeiten in den Schoss legen zu können.*

Es ist dringend nötig, dass die Aufklärung über den Luftschutz weitergeht. *Sie ist schon deshalb unentbehrlich, um die Durchführung der Massnahmen immer wieder anzuregen, zu verbessern und auszudehnen.*

Dazu kommt, dass das überaus grosse Sachgebiet des Luftschutzes nun durch zahlreiche Erfahrungen in kriegführenden Ländern bereichert wird. Wenn auch die zuverlässige Orientierung gelegentlich Schwierigkeiten bietet, so darf doch nichts unterlassen werden, um die neuen technischen Mittel kennenzulernen, zu veröffentlichen und — soweit für unsere Verhältnisse geeignet — in die Tat umzusetzen.

Die «Protar» hat somit nach wie vor ein überaus grosses und für die Oeffentlichkeit nützliches Wirkungsfeld, Wir wünschen, dass die Redaktion und ihre Mitarbeiter, den Anforderungen unserer